

Große Ehre für Kaufmann und Stadler

Die Hockey-Spieler des TSV Mannheim wurden von Bundestrainer Kais al Saadi in den erweiterten Olympiakader berufen

Mannheim. (leo) Der neue Hockey-Bundestrainer Kais al Saadi hat nach dem Ende des achttägigen Olympiavorbereitungslehrgangs in der Traglufthalle seinen 42-köpfigen Kader in drei Gruppen aufgeteilt und dabei mit personellen Überraschungen aufgewartet. 15 Spieler haben es bereits in den erweiterten Olympiakader geschafft, darunter sind mit dem 23-jährigen Mittelfeldspieler Paul Kaufmann und Torhüter Alexander Stadler (20) zwei Akteure des TSV Mannheim. Beide haben noch kein A-Länderspiel bestritten.

Zwölf weitere Spieler, die entweder aufgrund von Verletzungen das Programm nur teilweise mitmachen konnten oder noch nicht restlos überzeugt haben, stehen in einem Perspektivkader, der bei der Pro League des Weltverbandes FIH ab Januar zum Einsatz kommt und ebenfalls

noch in den Olympiakader aufrücken kann. In dieser Gruppe befinden sich mit Teo Hinrichs (20), Linus Müller (19), Justus Weigand (19/alle Mannheimer HC) sowie dem derzeit noch verletzten Mittelfeld-



Im erweiterten Olympiakader: Paul Kaufmann (l.) vom TSV Mannheim. Foto: vaf

spieler Moritz Rothländer (TSV) insgesamt vier Spieler aus der Quadtestadt.

Weitere 15 Spieler können zwar eventuell mit Nominierungen für die FIH Pro League rechnen, sind aber nicht für Tokio 2020 vorgesehen. Dazu zählen neben Nils Grünenwald (23/TSV) auch Raphael Hartkopf (21) und Danny Nguyen (27/beide MHC). Besonders für Letzteren, der derzeit wegen eines im Achtelfinale der Eurohockey League im Oktober erlittenen Fingerbruchs pausieren muss, ist die Nichtberücksichtigung ein harter Schlag, denn Nguyen gehörte zuletzt zum Stammpersonal in der Nationalmannschaft.

„Ich habe zu Lehrgangsbeginn einen Neustart angekündigt und die Spieler haben diesen sehr gut angenommen“, erklärte al Saadi. „Insgesamt war ich von dem Engagement und Nachdruck, mit dem die

Teilnehmer des Lehrgangs ihre Ansprüche untermauert haben, sehr beeindruckt. Die Mannschaftsdynamik sowie die extrem hohe Bereitschaft zur Mitarbeit sind als durchweg positiv zu bewerten. Einfluss darauf, wer es direkt in den Olympiakader geschafft hat, hatten nur Leistungen, die in Mannheim erbracht wurden. Natürlich gibt es darüber hinaus Spieler, denen ich vertraue, dass sie in Tokio eine große Rolle spielen können.“

Die erste Maßnahme im neuen Jahr wird vom 14. bis 23. Januar ein Lehrgang im spanischen Valencia sein, an dessen Ende das Team die zwei ersten Auswärtsspiele der Pro League gegen Spanien (24./25. Januar) bestreitet. „Der Olympiakader und alle Spieler des Perspektivkaders können für den Valencia-Lehrgang mit einer Einladung rechnen“, betonte al Saadi.